

Leitung	Peter Grossenbacher, Präsident
Sekretär	Christoph Hubacher, Gemeindeschreiber/Leiter Verwaltung (mit Antragsrecht)
Protokoll	Sandra Blaser, Sachbearbeiterin Abteilung Bevölkerung



////////// **Protokoll der 4. Versammlung**

Montag, 3. Dezember 2012, 19:30 Uhr, Kirchgemeindehaus Utzenstorf (beim Mehrzweckgebäude)

Anwesend	63 Personen, davon 61 Stimmberechtigte
Gemeinderat	Petra Balmer, Jürg Hauswirth, Niklaus Knuchel, Andreas Krähenbühl, Jürg Luder, Beat Singer
Entschuldigt	Stephan Sollberger
Verwaltung	Magdalena Bärtschi, Leiterin Abteilung Finanzen (mit Antragsrecht), Markus Sohm, Leiter Abteilung Bau

Traktanden

1. Voranschlag 2013 – Genehmigung
2. Verschiedenes

Die Einberufung der Gemeindeversammlung wurde fristgerecht im amtlichen Anzeiger vom 1. und 29. November 2012 publiziert.

Es sind 3'052 Einwohner/-innen in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigt. Stimmrechte werden keine bestritten. Das nachgeführte Stimmregister liegt vor.

Eine Kurzfassung des Voranschlag 2013 wurde im «Lindenblatt» Nummer 4/2012 publiziert. Beim Zentralschalter der Gemeinde Utzenstorf lagen ab 1. November 2012 die Akten zur Einsichtnahme auf und der Voranschlag 2013 konnte bezogen werden.

Gemäss Abstimmungs- und Wahlreglement 2005, Artikel 18 Absatz 2, kann ein Drittel der anwesenden Stimmberechtigten eine geheime Abstimmung verlangen.

Als Stimmzähler werden gewählt:

- Peter Kurz, (...),
- Hans Peter Schneider, (...).

Das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 4. Juni 2012 lag vom 13. Juli bis 13. August 2012 beim Zentralschalter der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf. Es wurde vom Gemeinderat am 13. November 2012 genehmigt. Die Auflage- und Einsprachefrist wurde im amtlichen Anzeiger vom 12. Juli 2012 publiziert.

Verhandlungen

2012-5 8.111 Voranschlag

Voranschlag 2013 - Genehmigung

Ausgangslage

Der Voranschlag 2013 und die Investitionsrechnung werden durch Niklaus Knuchel (Ressortvorsteher Finanzen) und Magdalena Bärtschi (Leiterin Abteilung Finanzen) erläutert. Die grössten Abweichungen zum Voranschlag 2012 werden durch die Leiterin Abteilung Finanzen begründet.

Niklaus Knuchel erläutert, dass die Gesetzesänderungen über den Finanz- und Lastenausgleich, den Kindes- und Erwachsenenschutz sowie die Kostenentwicklung der Schule untere Emme bezüglich Finanzierungsplanung Unsicherheiten mit sich bringen. Dennoch wird derzeit eine Steuererhöhung ausgeschlossen.

Der Voranschlag 2013, welcher mit einer Steueranlage von 1.59 Einheiten mit Aufwendungen von CHF 15'623'600.00 und Erträgen von CHF 14'480'970.00 rechnet, schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1'142'630.00 ab.

Auf Anfrage von Jürgen Brand erklärt Petra Balmer (Ressortvorsteherin Bau/Verkehr), dass es sich beim Akronym «BEakom» um das Berner Energieabkommen handelt.

Matthias Niklaus stellt fest, dass die Gemeindebeiträge an den öffentlichen Verkehr höher werden, gleichzeitig jedoch das Angebot abnimmt. Deshalb appelliert er an eine sorgfältige Kommissions- und Behördenarbeit. Petra Balmer informiert über den Kostenverteiler (zwei Drittel Angebot, ein Drittel Bevölkerung). Der Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern wurde mitgeteilt, dass nach Auffassung der Gemeinde die direkten Verbindungen Solothurn-Burgdorf-Thun und die Gegenrichtung (die als RegionalExpress-Angebote) als zu hoch eingestuft werden.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, den Voranschlag 2013 zu genehmigen.

Beschluss

Der Voranschlag 2013 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

Verschiedenes

Jürg Hauswirth (Präsident des Gemeinderats) informiert über das «Fusionsabklärungsprojekt untere Emme». Jürgen Brand merkt an, dass er eine Urnenabstimmung bereits ab der ersten Phase bevorzugt, da er von einer höheren Stimmbeteiligung ausgeht. René Stüdeli erkundigt sich nach dem weiteren Vorgehen bei einem negativen Entscheid einer Gemeinde. Jürg Hauswirth erklärt, dass diese Szenarien derzeit im Teilprojekt Staat/Volk/Behörden besprochen werden.

Andreas Krähenbühl (Ressortvorsteher Soziales) erläutert die Empfehlungen der Arbeitsgruppe zum Projekt «Regionalisierung Sozialdienst Kirchberg – Gemeinden untere Emme».

Auf Aufforderung von Albert Ledermann informiert Jürg Luder (Ressortvorsteher Sicherheit) über die Abklärungen zum Anlass des Gym Center Emme vom 19./20. Mai 2012 in den Mehrzweck-, Schul- und Sportanlagen.

Werner Gerber erwartet eine konsequente Umsetzung der geltenden Vorschriften und verlangt konkret, dass eine Grünhecke zurückversetzt wird. Gemäss Stellungnahme von Petra Balmer (Ressortvorsteherin Bau/Verkehr) kommt bei der fraglichen Hecke nicht das Baureglement, sondern das Privatrecht zur Anwendung. Falls Werner Gerber über eine anders lautende rechtliche Auslegung verfügt, bittet Jürg Hauswirth um deren Zustellung.

Diskutiert und informiert wird über das Projekt «Sanierung Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen 4. Etappe» beziehungsweise über die Sanierungsarbeiten bei der Landshutstrasse (Anliegen von Werner Sommer), den Wunsch zur Realisierung eines öffentlichen Spielplatzes (Anliegen von Friedrich Rentsch), den Zeitplan für die Schulraumplanung (Frage von Susanne Siegenthaler), den Bau eines Kindergartens im nördlichen Gebiet von Utzenstorf (Vorschlag von Jürgen Brand) und dem Engagement der FDP bezüglich Bahnhofsuh (Information von Adrian Läng).

Peter Kurz erkundigt sich nach der Beurteilung der Verkehrssituation in Utzenstorf. Beat Singer (Ressortvorsteher Bildung/Kultur/Sport) informiert, dass sich die Arbeitsgruppe Verkehrsrichtplan mit dieser Thematik beschäftigt und Peter Kurz zu gegebener Zeit dokumentieren wird.

Fritz Bernhard, René Stüdeli und Willy Affolter äussern ihre Zufriedenheit rund um die Gemeinde Utzenstorf und bedanken sich für die effiziente Erledigung einzelner Anliegen durch die Mitarbeitenden des Werkhofes.

Petra Balmer, welche Ende Dezember 2012 nach sechs Amtsjahren aus dem Gemeinderat austritt, wird durch Peter Grossenbacher (Präsident der Gemeindeversammlung) geehrt. Gleichzeitig wünscht er Heidi Heierli (Nachfolgerin von Petra Balmer) einen guten Start im Gemeinderat.

Jürg Hauswirth bedankt sich bei allen Mitgliedern des Gemeinderats, bei Adrian Läng (Vizepräsident Planungs- und Umweltkommission), Peter Grossenbacher und den Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung. Peter Grossenbacher lobt die Gewerbeausstellung 2012 und dankt allen Helfer/-innen, die mit einem persönlichen Beitrag das Zusammenleben unterstützen.

Peter Grossenbacher macht auf die Rügepflicht nach Artikel 49a Gemeindegesetz und die 30-tägige Beschwerdefrist nach Artikel 67a Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege aufmerksam. Beanstandungen wegen Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften werden keine angebracht.

Schluss der Sitzung: 21:50 Uhr
Dauer der Sitzung: 02:20 Std.

Peter Grossenbacher
Präsident der Gemeindeversammlung

Jürg Hauswirth
Präsident des Gemeinderates

Christoph Hubacher
Gemeindeschreiber/Leiter Verwaltung

Sandra Blaser
Sachbearbeiterin Abteilung Bevölkerung